

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt /  
Braunschweig, Bianca**

**23-21286**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Stolpersteine: Wichtige Erinnerungsorte in Braunschweig sanieren**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.05.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

25.05.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Zahlreiche Stolpersteine sind in Braunschweig seit dem Start des Projektes 2006 inzwischen verlegt wurden. Im kommenden Monat soll eine erneute Verlegeaktion stattfinden, sodass dann insgesamt 401 Stolpersteine über das Braunschweiger Stadtgebiet verteilt sein werden.<sup>1</sup>

Das vom Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufene Projekt hilft, das individuelle Gedenken an die verfolgten und ermordeten Opfer des Nationalsozialismus wach zu halten. Hier in Braunschweig waren die auf den Stolpersteinen genannten Menschen einst unsere Mitbürger\*innen und Nachbar\*innen, weshalb es so entscheidend ist, dass ihre Namen dorthin zurückgebracht wurden, wo sie gelebt haben – mitten unter uns.

Inzwischen sind die durch Spenden finanzierten Stolpersteine ein wichtiger Teil der Erinnerungskultur und gelten als größtes dezentrales Denkmal der Welt. In Braunschweig unterstützt der Förderverein Stolpersteine für Braunschweig e.V. die Verlegung der Stolpersteine und recherchiert gemeinsam mit Schüler\*innen der 9. und 10. Klassen der Braunschweiger Schulen die Biografien der Opfer für die Beschriftung der Steine. Als Schirmherr des Projekts fungiert der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt.<sup>2</sup>

Gegen das Vergessen putzen und polieren viele Braunschweiger\*innen insbesondere am 08. Mai, dem Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus, im gesamten Stadtgebiet die Stolpersteine. Dabei ist aufgefallen, dass einige Stolpersteine in einem schlechten Zustand sind, sodass auch ausgiebiges Putzen nicht mehr ausreicht, um die Lesbarkeit der Namen zu gewährleisten. Unter anderem ist der schlechte Zustand einiger Steine auf mutwillige Beschädigung durch z.B. tiefe Messer-Kratzer zurückzuführen. Ein Beispiel eines solch beschädigten Steins ist in der Jahnstraße 20 zu finden. Um ein ehrenvolles Erinnern zu gewährleisten und auch den künstlerischen Sinn der glänzenden Stolpersteine wieder herzustellen, müssen Steine wie in der Jahnstraße dringend aufgearbeitet werden.

Wir fragen daher:

1. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Gelder für die Sanierung beschädigter Stolpersteine bereitzustellen, um diese wichtigen Orte der Erinnerung im Stadtgebiet zu pflegen?
2. Welche Steine im Stadtgebiet sind so beschädigt, dass eine Sanierung notwendig ist?
3. Welche Pflichten ergeben sich für die Stadt aus der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters für das Stolpersteinprojekt?

<sup>1</sup> Stadt Braunschweig online (o.J.): Projekt Stolpersteine;

<https://www.braunschweig.de/kultur/erinnerungskultur/stolpersteine.php> [entnommen am 09.05.23]

<sup>2</sup> Stolpersteine für Braunschweig (o.J.): Projekt, <https://www.stolpersteine-fuer-braunschweig.de/projekt/> [entnommen am 09.05.23]

**Anlagen:**  
keine